



# 1

## Ein Einhorn ohne Horn

Also, an Tagen wie diesen sage ich mir immer wieder, was ich für ein Glückspilz bin!

Zunächst einmal habe ich zwei Superfreundinnen: Alya und Tikki. Außerdem lebe ich mitten in einer wunderschönen Stadt: Paris. Und dann habe ich den Jungen meiner Träume gefunden: Er heißt Adrien. Der schönste Vorname der Welt. Und was am tollsten ist – er geht mit mir in eine Klasse!

Könnt ihr euch das vorstellen? Also, wenn ich kein Glückspilz bin!

Ich sehe ihn jeden Tag. Manchmal reden wir sogar miteinander. Er fragt mich zum Beispiel, ob ich ihm einen Radiergummi leihen kann, oder so was in der Art.

Megaglückspilz!

Okay, ein wenig ist mein Glück getrübt, denn diese Zicke Chloé ist auch in unserer Klasse. Ich schwöre, dieses Mädchen ist unerträglich! Sie hält sich für einen Star und behandelt alle wie ihre Dienstboten – oder noch schlimmer. Na ja, ihr Vater, der der Bürgermeister von Paris ist, verwöhnt sie auch nach Strich und Faden.

Aber das entschuldigt nicht alles!

Heute Nachmittag schreiben wir eine Chemiewerk. Während die Lehrerin Madame Mendeleiev durch den Mittelgang geht, schaue ich kurz auf. Mein Blick wandert zu Chloé hinüber, die allein in ihrer Bank sitzt. Sie hat ihren Kopf in die Hand gestützt und kämpft gegen die Müdigkeit an. Sie hat bestimmt schlecht geschlafen.

»Schau mal ... hast du Chloé gesehen?«, flüstere ich Alya zu.

»Sie wirkt total fertig«, bemerkt meine Freundin.

»Vielleicht vermisst sie Sabrina«, überlege ich.



Sabrina ist Chloés einzige Freundin und normalerweise sind die zwei unzertrennlich. Sabrina hört ihr zu, trägt ihr die Schulbücher hinterher, macht die Hausaufgaben für sie.

Anders gesagt: Königin Chloé befiehlt und Dienerin Sabrina gehorcht!

Wenn ich so darüber nachdenke, das ist schon eine etwas merkwürdige Freundschaft. Aber gut ... ich nehme mal an, Chloé mag Sabrina trotzdem ... eben auf ihre eigene Art.

Ist Sabrina vielleicht krank? Das erklärt allerdings nicht, warum Chloé beinahe an ihrem Platz einschläft.

»Hm, Sabrina war gestern schon nicht in der Schule«, überlegt Alya, die angehende Reporterin mit dem Ladybug-Blog. »Das ist seltsam ...«

Leider kann ich darüber jetzt nicht weiter nachdenken, denn in diesem Moment kommt Madame Mendeleiev an uns vorbei und ermahnt uns, nicht miteinander zu schwatzen. Ups!

Ich hole meine Geheimwaffe hervor. Nein, nein, nicht mein Jo-Jo. Sondern mein schönstes Unschuldslächeln.

Plötzlich schreit Chloé laut auf: »Au!« Die Lehrerin eilt zu ihr.